

Weisung: **Wartung und Pflege Pressluftatmer**

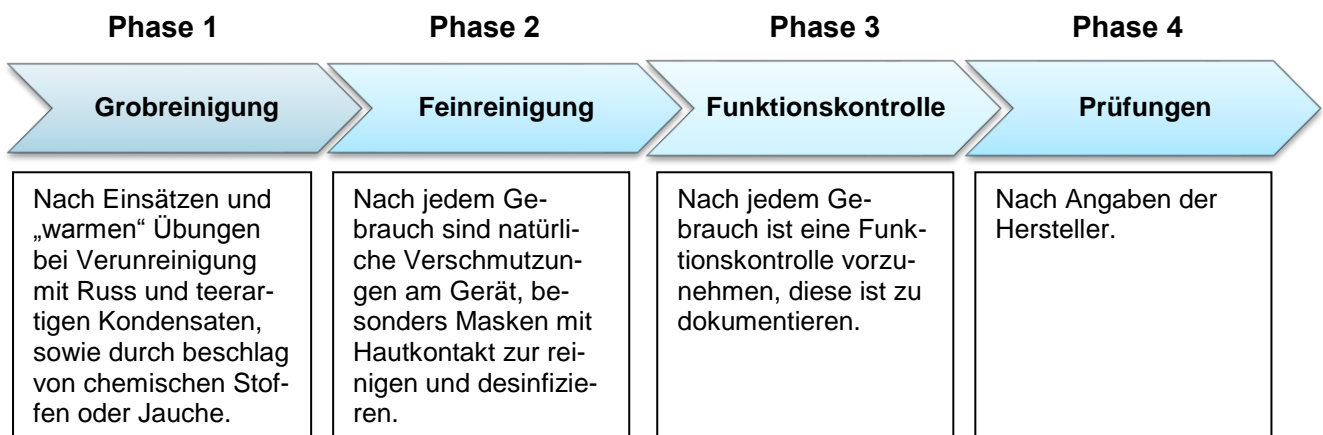
Grundsätzliche Anforderungen

Die Pressluftatmer müssen nach Übungen und Einsätzen in kürzester Zeit direkt im Anschluss an den Einsatz durch die Feuerwehr retabliert werden können. Der Hauptteil der Retablierung erfolgt durch die Geräteträger selber unter Aufsicht eines Chargierten.

Basierend auf den Grundlagen der Gerätetypen MSA Auer, Dräger, Interspiro und Scott Sabre setzt sich diese Weisung für eine einheitlichen Wartung und Pflege der vorhandenen Pressluftatmer im Kanton Solothurn zusammen.

Phasenplan

Der Phasenplan zeigt den Chronologischen Ablauf für Wartung und Pflege der Pressluftatmer auf. Die einzelnen Phasen kommen je nach Einsatz des Pressluftatmer zum Tragen.



1.0 Grobreinigung



Nach Einsätzen und „warmen“ Übungen bei Verunreinigung mit Russ und teerartigen Kondensaten, sowie durch beschlag von chemischen Stoffen oder Jauche sind die Geräte vor Ort grob zu reinigen. Kriterium für den Reinigungserfolg ist die Entfernung sichtbarer Rußspuren. Vorgereinigte Geräte sollten gesondert transportiert und erst nach erfolgter Feinreinigung auf den Fahrzeugen verladen werden.

1.1 Hinweis:

- Grobreinigung bereits auf dem Schadenplatz machen
- Geräte unter Druck mit angeschlossener Maske reinigen
- Mit Seifenwasser und Schwamm oder weicher Bürste unter fließendem Wasser abspülen.
- Gerät aufstellen mit Flaschenventil unten, von Oben herab reinigen
- Gerät nicht in den schmutzigen Untergrund legen



- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die Bleichmittel, Lösungsmittel oder Scheuermittel enthalten.

2.0 Feinreinigung / Retablieren

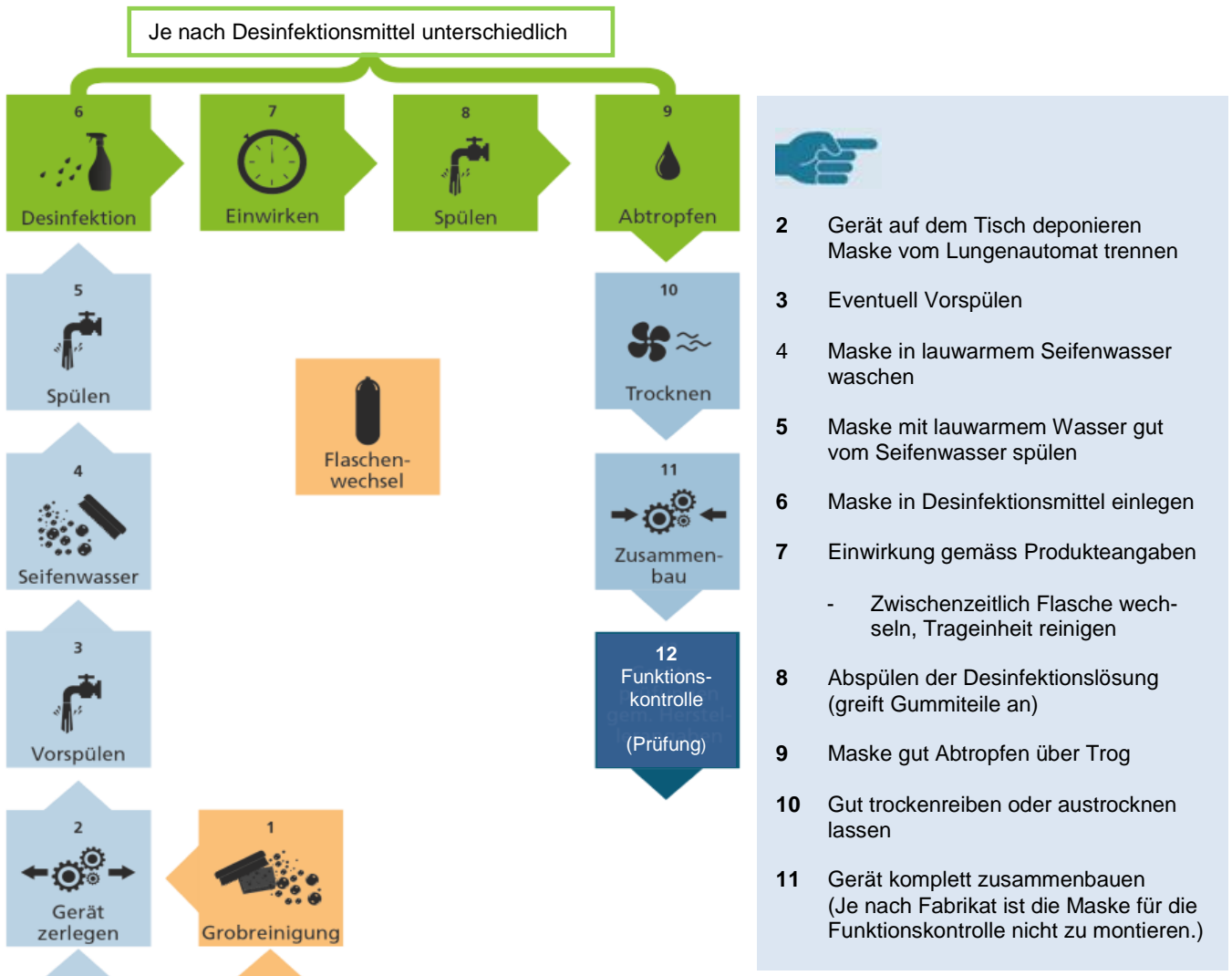


Die Retablierung der Pressluftatmer muss mit grosser Sorgfalt erfolgen und benötigt dafür entsprechende Infrastruktur (AS-Retablierungsraum). Eine einwandfreie hygienische Reinigung inklusive Desinfektion ist zwingend.

2.1 Hinweis:

- Vor Beginn der Geräte Retablierung ist die persönliche Hygiene umzusetzen. (Kleidung wechseln, Händewaschen ...)
- Geräte auf einem sauberen Arbeitstisch zerlegen
- Geräteteile sollten untereinander nicht vertauscht werden

2.2 Ablauf:



▪ **Retablieren = Start des nächsten Einsatzes**

3.0 Funktionskontrolle Pressluftatmer

Im Reglement "Basiswissen FKS" wird unter 7.8 für Prüfungen und Revisionen auf die Herstellerangaben verwiesen. Für die Feuerwehren im Kanton Solothurn gelten dazu – *sofern die Herstellerangaben nicht ausdrücklich etwas anderes Verlangen* – folgende minimalen Anforderungen.

3.1 Hinweis:

- Nach jedem Gebrauch des Pressluftatmers ist eine Dichtigkeitsprüfung bis und mit Lungenautomat durchzuführen. (Maske angeschlossen)
- Die Werte sind leserlich im Prüfblatt einzutragen.
- Die Funktionskontrolle erfolgt durch den Geräteträger unter Aufsicht des Atemschutzgerätewartes oder eines Atemschutzoffiziers.

3.2 Ablauf:

1. Prüfblatteintrag Datum
2. Grund der Prüfung
3. Anschlüsse kontrollieren
4. *"BYPASS in die richtige Position drehen, stellen" (wenn vorhanden)*
5. Überdruck ausschalten (am Lungenautomat)
6. Druckflasche ganz öffnen und min. 20 Sek. offen lassen
 - (a) Kontrolle Luftstrom Lungenautomat
 - (b) Kontrolle Pfeifton Warnvorrichtung
7. Druckflasche schliessen, Flaschendruck am Gerätemanometer ablesen und im Prüfblatt **Spalte 2** eintragen
8. Nach 1 Minute, Gerätemanometer ablesen, Druckdifferenz (nicht mehr als 10 bar in 60 Sek.) im Prüfblatt **Spalte 8** eintragen
9. Druck langsam entlasten, dabei Ansprechdruck Warnvorrichtung kontrollieren (zwischen 50 ±10bar) und im Prüfblatt **Spalte 7** eintragen
10. Signalhorn prüfen im Prüfblatt **Spalte 9** eintragen
11. Sichtkontrolle der Maske im Prüfblatt **Spalte 10** eintragen sowie Masken Nr.
 - (a) Kratzer an der Scheibe
 - (b) Sitz der Innenmaske
 - (c) Ventile (Innenmaske 2 Stk. Membranen Ausatemventil)
 - (d) Bänder oder Halterungen kontrollieren
12. Sichtkontrolle gesamtes Gerät
13. Visum Prüfblatt



- Unregelmässigkeiten, wie Verfärbungen, Verformungen oder sonstige Defekte, sind sofort zu melden.



Prüfblatt Nr. 3 für Pressluftatmer mit automatisch zuschaltendem Überdruck
Feuille de contrôle n°3 pour appareils à air comprimé avec surpression automatique

Seite / Page: _____

Feuerwehr / Corps de sapeurs-pompiers _____

Gerätetyp / Type d'appareil: _____ ★
Gerätenummer / Numéro: _____
Baujahr / Année de construction: _____
Letzte Geräterevision / Dernière révision: _____
Nächste Geräterevision / Prochaine révision: _____

Datum Date	Prüf- anlass Raison du contrôle (X)	Batterie- kontrolle Contrôle batterie(s) Wechsel ja/nein changée(s) oui/non	1 Flaschendruck Pression bouteille 200 / 300 bar Toleranz / Tolérance -10 bar links gauche rechts droite	2 Geräte- Manometer Manomètre de l'appareil	3 Differenz Différence ±10 bar	4 Überdruck Surpression _____ mbar ★	5 Öffnungsdruck Ausatemventil Pression ouverture soupape expiratoire _____ mbar ★	6 Mitteldruck (1/3 Fülldruck) Moyenne pression (1/3 pression remplissage) _____ bar ★	7 Warnsignal Signal avertisseur 50 ±10 bar	8 Dichprüfung mit Überdruck (Druckverlust maximal) Contrôle d'étanchéité avec surpression (perte maximum) 10 bar /1 min	9 Signalhorn Cornet acoustique	10 Sichtkontrolle Gerät und Maske (allgemeiner Zustand) Contrôle visuel appareil et masque (état général) Maske Nr. N° masque	Bemerkungen, Mängel, Behebung, Revision Remarques, défauts, réparations, révisions	Visum:					
	Punkt 1	Punkt 2		Punkt 7					Punkt 9		Punkt 8		Punkt 10		Punkt 11		Punkt 11		Punkt 13

Prüfanlass (X): DP = Dichtigkeitsprüfung Raison du contrôle (X): CE = Contrôle d'étanchéité ★ wird durch Gerätehersteller eingetragen
 JP = Jährliche Prüfung CA = Contrôle annuel insompar le fournisseur de l'appareil
 R = Revision R = Révision
 DY = Dynamische Prüfung CD = Contrôle dynamique

Ausgabe / Édition 2004
 Copyright © 2004 Gümligen by
 Schweizerischer Feuerwehverband

▪ Nach jedem Gebrauch ► Funktionskontrolle

4.0 Prüfung Pressluftatmer

Jährlich ist eine vollständige statische / dynamische Geräteprüfung durchzuführen. Wir empfehlen mit dem Lieferanten oder einer durch den Lieferanten anerkannte Servicestelle, ein Servicevertrag abzuschließen.

Nach einem Einsatz mit starker Kontamination mit Russ oder anderen giftigen Stoffen ist im Zweifelsfall eine vollständige statische / dynamische Geräteprüfung durch den Hersteller oder eine durch den Lieferanten anerkannte Servicestelle durchführen zu lassen.

- Das Prüfen mit Prüfkopf bei der jährlich vollständigen Geräteprüfung oder nach einem Einsatz mit starker Kontamination mit Russ oder anderen giftigen Stoffen ist mit dem Hersteller zu klären.
- Bei Anwendung ist ein verantwortlicher Gerätewart auszubilden welcher diese Prüfungen durchführt.

4.1 Prüf- und Revisionsintervalle:

Übersicht der Prüf- und Revisionsintervalle des Atemschutzmaterials sowie des Zubehörs							
Massnahmen	Nach Gebrauch	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Jährlich	Nach 5 Jahre	Nach 6 Jahre	Nach 10 Jahre
Waschen, desinfizieren	●						
Funktionskontrolle	●						
Kontrolle Flaschendruck aller Flaschen		●					
Dichtigkeitsprüfung aller Masken und der Atemeinheit			● (*)				
Vollständige Prüfung der Pressluftatmer (statisch / dynamische Prüfung)				●		● (*)	
Revision, inkl. dynamischer Prüfung, aller Pressluftatmer							● (*)
Kalibrieren der Prüfgeräte						●	
Prüfung von Stahlflaschen							●
Prüfung von Kunststoffflaschen					●		
Revision oder Ersatz der Flaschenventile							●
Revision der Abströmventile							● (*)

Hinweis:

- Beinhaltet Atemschutzgeräte, Masken, Flaschen, Ventile, Fluchtgeräte
- Reservematerial wie Masken und Flaschen unterliegen den gleichen Intervallen
- (*) oder gemäss Herstellerangaben